

Unabhängiger Monitoringausschuss  
zur Umsetzung der UN-Konvention über die  
**Rechte von Menschen mit Behinderungen**  
**MonitoringAusschuss.at**

**ÖAR, 1010 Wien, Stubenring 2**  
**19.01.2012 09:30 bis 12:30 Uhr**

**Vorsitz:** Marianne Schulze

**Mitglieder des Ausschusses:**

*Vertreterinnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:*

Christina Meierschitz  
Marianne Schulze  
Silvia Weissenberg  
Christina Wurzinger

*VertreterIn aus dem Bereich der Menschenrechte:*  
entschuldigt

*Vertreterin aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit:*  
Johanna Mang

*VertreterIn der wissenschaftlichen Lehre:*  
Ursula Naue

**Ersatzmitglieder des Ausschusses:**

*VertreterInnen der organisierten Menschen mit Behinderungen:*

Ruth Renée Kurz  
Martin Ladstätter

**BMASK:** Waltraud Palank-Ennsmann  
Wolfgang Iser

**BSB** entschuldigt

**Resümeeprotokoll**

Tagesordnung liegt vor. Weiters der Entwurf des Protokolls der letzten Sitzung, ein Rohentwurf der Stellungnahme zur Unterstützten Entscheidungsfindung, der seitens des BMASK versandte Entwurf des Nationalen Aktionsplans, eine parlamentarische Anfrage an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur sowie deren Beantwortung.

**1. Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt. Die Vorsitzende berichtet, dass Herr Riess angekündigt habe, dass er seine Mitgliedschaft im Ausschuss aus Ressourcen-Gründen zurücklegen wolle. Auch Frau Kurz ersucht um Entbindung. Das Büro bittet um kurze schriftliche Entbindungsersuchen der beiden sowie nach Abschluss der Beratungen um Nominierungsvorschläge der ÖAR. Auch die Funktion der stellvertretenden Schriftführerin sei neu zu wählen. Die Vorsitzende schlägt vor, die Suche nach neuen Mitgliedern in der nächsten Sitzung zu erörtern.

## **2. Protokoll**

Das Protokoll der Sitzung vom 01. Dezember 2011 wird beschlossen. Die im Umlaufwege beschlossene Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung Wirkungsorientierte Folgenabschätzung – Soziales vom 05.01.12 wird hiemit protokolliert.

## **3. Sachwalterschaft – Entwurf Stellungnahme, Rückmeldungen**

Die Vorsitzende berichtet, dass SCh Kathrein vom BMJ um Verschiebung seiner Teilnahme von der heutigen Sitzung auf den 22.02. ersucht habe. Das Büro wird für 10:30 einladen.

Die Stellungnahme des Ausschusses sollte ca. im März einschließlich Leichter-Lesen-Fassung fertiggestellt werden und von einer Presseaussendung begleitet werden.

Einige Stellungnahmen von TeilnehmerInnen der öffentlichen Sitzung sind eingelangt, eine von Vienna People First wird noch eingehen.

Es wird diskutiert, dass bei einem so schwierigen Thema wie der Unterstützten Entscheidungsfindung für den Monitoringausschuss das Potential für Rollenkonflikte zwischen Überwachung und kreativer Mitentwicklung groß sei.

Die Mitglieder äußern große Zustimmung zum vorliegenden Rohentwurf. Die Vorsitzende wird den Entwurf weiter ausarbeiten, Frau Kurz wird Textbausteine zu Arbeit und Bildung beisteuern. Eine Fußnote zum Nationalen Aktionsplan soll noch eingearbeitet werden.

## **4. Thema Öffentliche Sitzung April 2012**

Nach umfassender Diskussion kristallisiert sich Persönliches Budget als Thema der Sitzung heraus. Angestrebt wird wieder eine rege Beteiligung von SelbstvertreterInnen. Frau Weissenberg wird bis 14.02. einen ersten Entwurf eines Diskussionspapiers erarbeiten.

Für die öffentliche Sitzung im Herbst wird angedacht, das Thema Bildung insbesondere im Hinblick auf die Situation von Menschen mit Lernbehinderungen zu vertiefen und weiterzudenken.

Das Büro wird mit der Landesstelle Steiermark des Bundessozialamts die Logistik abklären. Gerechnet werde mit 150 TeilnehmerInnen.

## **5. Nationaler Aktionsplan**

Die Zeitlinien für Beiträge für die geplante Veranstaltung am 27.02. erscheinen zu kurz. Der Ausschuss will sich im Einvernehmen mit NGOs um eine Verlegung des Termins und entsprechende Fristerstreckung für Beiträge einsetzen.

Dies sei gerade vor dem Hintergrund angemessener Rahmenbedingungen für Partizipation geboten.

Der Text wird kurz diskutiert, Beiträge insbesondere zu den Themen Mehrdimensionalität von Barrierefreiheit, Partizipation, soziales Modell, Ressourcenlage des Ausschusses, Begrifflichkeiten, Entwicklungszusammenarbeit sowie

Situation von Minderheiten sollen erarbeitet werden. Der Termin für die Einbringung der Beiträge wird nach Klärung der Möglichkeit einer Verschiebung per Mail bekanntgegeben werden.

Kritisiert wird das Fehlen begleitender Öffentlichkeitsarbeit. Die deutsche Kampagne „Behindern ist heilbar“ wird als beispielhaft erwähnt.

## 6. Themenschwerpunkte für Erstes Halbjahr – Diskussion, Aufteilung

### a. Bericht Genf – Klausur

Die Themenschwerpunkte zur Erörterung des österreichischen Staatenberichts werden in der zweiten Septemberhälfte in Genf diskutiert. Der Bericht des Monitoringausschusses sollte ca. sechs Wochen davor einlangen und daher bis Ende Juli auf Englisch vorliegen. Am 12.04. wird eine Klausur des Ausschusses ausschließlich zu diesem Thema stattfinden.

### b. Sachwalterschaft

Zu diesem Thema siehe TOP 3.

### c. Budget/Förderungen

Das Büro wird auf der Grundlage des Besprochenen einen Entwurf erstellen.

### d. Staatsbürgerschaft / Asyl / UNHCR Kritik – BM Inneres

Ein Follow-up mit dem BMI, eventuell in der Mai-Sitzung, erscheint zweckmäßig. Das Büro wird Kontakt aufnehmen.

### e. Jugendwohlfahrt / Kindergartenpflicht – BM Jugend/Familie

Ein Follow-up erscheint zweckmäßig, das Büro wird für die Sitzung am 13.03. einladen.

### f. Frauenrechte – Bericht CEDAW Komitee

Frau Wurzinger wird bis März einen Textbaustein für eine Stellungnahme zum Staatenbericht zur Frauenrechten aus Sicht der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen erstellen.

### g. Entwicklungszusammenarbeit – Austrian Development Agency

Ein Termin mit BMeiA und BMF erscheint zweckmäßig, das Büro wird für die Sitzung am 13.03. einladen.

### h. Persönliches Budget

Wird im Zusammenhang mit der nächsten öffentlichen Sitzung bearbeitet.

Aus Ressourcengründen vorläufig hintangestellt werden die Themen:

### i. Clearingstelle

### j. Vergaberecht

k. Versicherungsdurchlässigkeit, Psychosoziale Beeinträchtigungen

l. Qualitätssicherung

## 7. Veranstaltungen

Bericht über Aktivitäten 2. & 3. Dezember:

Die Vorsitzende berichtet von einer Enquete im Parlament zur Entwicklungszusammenarbeit mit BMeiA und Austrian Development Agency am 2.12.11. Diese Veranstaltung habe das Thema in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Bemerkenswert sei das Engagement für das Thema seitens der Präsidentin sowie des stv. Präsidenten des Nationalrats gewesen.

Die Vorsitzende berichtet von einer Veranstaltung am Stephansplatz vom Forum Selbstvertretung der ÖAR zur Beseitigung von Barrieren.

## 8. Termine:

nächste Sitzung: **22.02.12, 09:30 BMASK Saal IV**

übernächste Sitzung: **13.03.12**, Uhrzeit folgt, **ÖAR**

Aprilsitzung zum Thema Bericht nach Genf: **12.04.12, 09:30 – 13:00, ÖAR**

**öffentliche Sitzung Graz 26.04.12, 13:00-17:00**

## 9. Allfälliges

- a. Eine parlamentarische Anfrage zum Thema Sonderschulen sowie die Antwort der Frau BMUKK werden diskutiert. Eine Presseaussendung zum Thema wird angedacht, eventuell davor ein Termin mit der Frau BMUKK.
- b. Die Vorsitzende berichtet von einem sehr konstruktiven Gespräch mit dem Herrn BMASK.
- c. Frau Meierschitz, Frau Wurzinger und die Vorsitzende berichten von einem Gespräche mit Volksanwältin Brinek sowie Abg. z. NR Huainigg zum Thema Artikel 16 Abs. 3 Konvention. Die Vorsitzende schlägt eine Einladung der VolksanwältInnen zur Mai-Sitzung des Ausschusses zur Vertiefung des Aufgabenverständnisses vor.

Marianne Schulze  
(Vorsitzende)

Silvia Weissenberg  
(Schriftführerin)